

**Muslimische Frauen jubeln Papst Leo XIV. bei seiner  
Nahostreise vom 27. November bis 2. Dezember 2025 im  
Libanon mit den Flaggen des Vatikans zu**



Copyright © Vatican Media

**In diesem Jahr begehen Menschen muslimischen und  
christlichen Glaubens ihre jeweiligen Fastenzeiten  
nahezu zeitgleich.**

**Der Ramadan dauert vom 17. Februar bis 20. März 2026,  
die vorösterliche Bußzeit vom 18. Februar bis 4. April 2026.**

**HINWEIS DER REDAKTION**

Die Redaktion ist dankbar für jeden Hinweis, auch für Kritik, und bittet um Mitarbeit.  
Erreichbar ist die Redaktion über Telefon 51 73 80 60 sowie  
E-Mail: [redaktion@kirche-biesdorf.de](mailto:redaktion@kirche-biesdorf.de).

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass namentlich gezeichnete Beiträge die Meinung des Verfassers wiedergeben. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Informationen liegt beim jeweiligen Verfasser. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes:

**15. März 2026.**

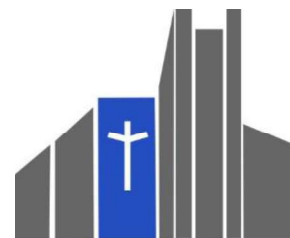
Redaktion: Matthias Kern, Wolfgang Rau, Volker Siggelow  
Herausgeber: Gemeinderat Maria Königin des Friedens

Auflage: 400 Exemplare, Gemeindebriefdruckerei

Den Gemeindebrief und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.kirche-biesdorf.de](http://www.kirche-biesdorf.de)



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

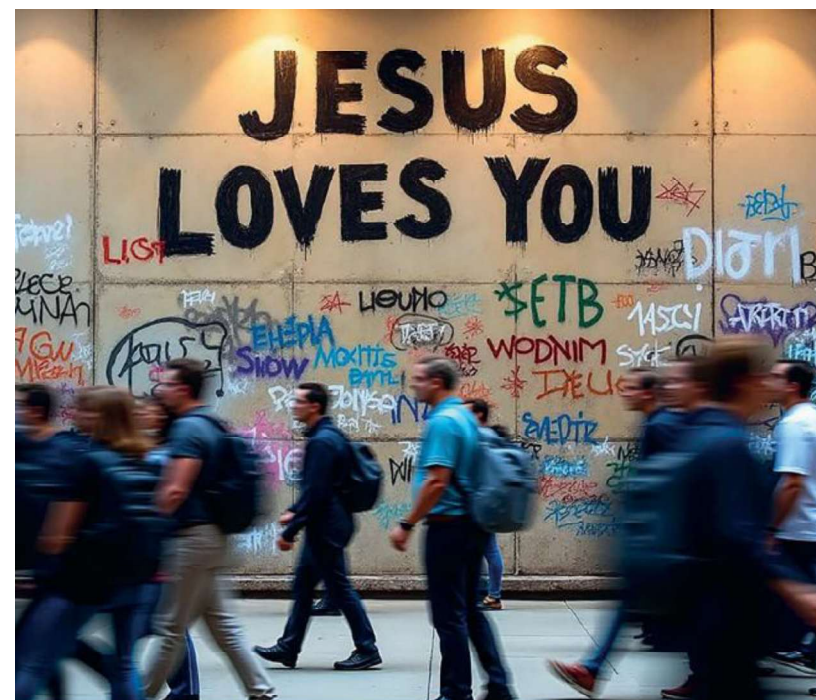


**KATHOLISCHE  
KIRCHE IN BIESDORF  
GEMEINDE MARIA KÖNIGIN DES FRIEDENS**

Nummer 191

Februar / März 2026

Eine Gemeinde in der Pfarrei "St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf"



**Ökumenischer Gottesdienst  
zum KirchentagsSonntag**

**8. Februar 2026, 16 Uhr**

Maria Königin des Friedens  
Oberfeldstr. 58-60, 12683 Berlin-Biesdorf

Im Anschluss an den Gottesdienst Begegnung und Informationen  
zum Katholikentag in Würzburg (13.-17. Mai 2026) und  
zum Evangelischen Kirchentag in Düsseldorf (5.-9. Mai 2027).





Roratemesse  
im Dezember 2025  
in *Maria Königin  
des Friedens*



anschließend  
gemeinsames Frühstück  
im Gemeindesaal.

Fotos: Marianne Engelbreth

**Nächster Familiengottesdienst  
am 22. März 2026 um 10 Uhr  
in der Kirche  
*Maria Königin des Friedens*  
Musikalische Leitung: Gabi Mundo**



Foto: Volker Siggelow



Foto: Volker Siggelow

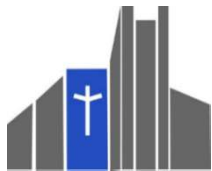
Der Nikolaus besuchte am 7. Dezember 2025 die Gemeinde im Gottesdienst.



Die Sternsinger waren am 10. Januar 2026 in unserer Gemeinde *Maria Königin des Friedens* unterwegs und am nächsten Tag im Gottesdienst.



Foto: Marianne Engelbreth



### Katholische Gemeinde "Maria Königin des Friedens"

Oberfeldstr. 58-60, 12683 Berlin-Biesdorf

Tel.: 542 86 02, Fax: 54 39 81 73

E-Mail: [kontakt@st-hildegard-von-bingen.de](mailto:kontakt@st-hildegard-von-bingen.de)

Internet: [www.kirche-biesdorf.de](http://www.kirche-biesdorf.de)

Sprechzeiten in Biesdorf bitte über das Zentralbüro vereinbaren.

**Zentralbüro:** Kurze Str.4, 10325 Berlin-Friedrichsfelde

**Sprechzeiten: Di 10-12 Uhr, Mi 9.30-12 Uhr, Fr 14-18 Uhr**

**Pfarrvikar** Edward Santiago Monroy, Sprechzeiten: freitags 17 - 18 Uhr

Tel.: 0159 029 088 21, E-Mail: [santiago-monroy@st-hildegard-von-bingen.de](mailto:santiago-monroy@st-hildegard-von-bingen.de)

**Gemeinderat-Sprecherteam:** Marianne Engelbreth, Carola Scholz, Pfarrvikar Santiago

E-Mail: [grbiesdorf@st-hildegard-von-bingen.de](mailto:grbiesdorf@st-hildegard-von-bingen.de)

### Gottesdienstzeiten in Biesdorf:

|                    |                                                                                   |
|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sonntag:</b>    | 08 Uhr Heilige Messe im evangelischen Gemeindezentrum Süd,<br>Köpenicker Str. 165 |
|                    | 10 Uhr Heilige Messe                                                              |
| <b>Donnerstag:</b> | 09 Uhr Heilige Messe                                                              |
| <b>Freitag:</b>    | 18 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit, anschließend<br>18.30 Uhr Heilige Messe    |

Seit 1. Januar 2022 gehört die Gemeinde "Maria Königin des Friedens" zur neu gegründeten

### Pfarrei "St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf"

Pfarrkirche "Zum Guten Hirten", Kurze Str. 4, 10315 Berlin

Tel.: 64 38 49 70, Fax: 64 38 49 71

E-Mail: [kontakt@st-hildegard-von-bingen.de](mailto:kontakt@st-hildegard-von-bingen.de)

Internet: [www.st-hildegard-von-bingen.de](http://www.st-hildegard-von-bingen.de)

**Bank:** Pax-Bank e.G. Berlin; IBAN: DE57 3706 0193 6004 2600 05

**Pfarradministrator:** Witold Wójcik, Tel.: 64384972,

E-Mail: [pfarrer@st-hildegard-von-bingen.de](mailto:pfarrer@st-hildegard-von-bingen.de)

**Pfarrereirat Vorstand:** Pfarradministrator Witold Wójcik, Winfried Kliche

**Kirchenvorstand:** Susanne Siegert, Stellv. Vorsitzender: Ralf Scholz

**Ökumenebeauftragter:** Bernd Streich, [okumene@st-hildegard-von-bingen.de](mailto:okumene@st-hildegard-von-bingen.de)

### Die weiteren 3 Gemeinden in der Pfarrei sind:

|                                     |                                                            |
|-------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| <b>Zum Guten Hirten</b>             | Kurze Str. 4, 10315 Berlin-Friedrichsfelde                 |
| <b>mit St. Marien</b>               | Gundelfinger Str. 36, 10318 Berlin-Karlshorst              |
| <b>St. Martin</b>                   | Nentwigstr. 1, 12621 Berlin-Kaulsdorf, Tel: 56 26 609      |
| <b>Von der Verklärung des Herrn</b> | Neufahrwasserweg 8, 12685 Berlin-Marzahn<br>Tel: 542 91 92 |

### Evangelische Kirche in Biesdorf

#### **Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf**

Gemeindebüro: Alt-Biesdorf 59, 12683 Berlin (im Neubau Untergeschoß rechts)

Tel.: 5 14 35 93, Fax: 51 73 70 97

E-Mail: [info@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:info@ev-kirche-biesdorf.de)

Pfarrerin: Claudia Pfeiffer

Tel.: 54 70 29 78

Pfarrer: Steffen Köhler

Tel.: 0178 541 53 31

### **Die Wüste – der Ort, an dem Gott spricht**



Liebe Schwestern und Brüder,  
die Mutter Kirche lädt uns erneut zur Fastenzeit und die Fastenzeit führt die Kirche, uns, jedes Jahr neu in die Wüste. Nicht als romantische Rückkehr zur Einfachheit, sondern als ernste geistliche Bewegung. Die Wüste ist in der Heiligen Schrift der Ort, an dem der Mensch seiner Wahrheit begegnet – und damit dem lebendigen Gott. Sie ist der Raum, in dem alles Neben-

sächliche verstummt und das Wesentliche hörbar wird.

Schon im Alten Testament ist die Wüste kein Ort der Gottesferne, sondern der ersten Liebe. Durch den Propheten Hosea spricht Gott: „Darum will ich sie locken, ich will sie in die Wüste führen und zu ihrem Herzen reden“ (Hos 2,16). Die Wüste ist der Ort, an dem Gott nicht übertönt wird. Israel lernt dort, dass Leben nicht aus Besitz und Sicherheiten erwächst, sondern aus dem Hören auf Gottes Wort: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von allem, was aus dem Mund des Herrn kommt“ (Dtn 8,3).

Diese Erfahrung erreicht ihre Vollendung in Christus. Vor Beginn seines öffentlichen Wirkens zieht er sich in die Wüste zurück. Der Evangelist Markus schreibt mit großer Nüchternheit: „Der Geist trieb Jesus in die Wüste; dort blieb er vierzig Tage und wurde vom Satan versucht“ (Mk 1,12–13). Die Wüste ist hier kein Zufall, sondern Teil des Heilsplanes. Jesus nimmt den Weg Israels noch einmal auf, um ihn von innen her zu vollenden. Wo der Mensch sich selbst behaupten will, bleibt Christus gehorsam. Wo Adam dem Wort misstraute, lebt Jesus ganz aus ihm: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ (Mt 4,4).

Die Wüste kann deshalb als Schule der Wahrheit verstanden werden. Man findet in ihr den inneren Ort, an dem das Wort Gottes unverstellt aufgenommen werden kann. Nur wer die Zerstreuungen verlässt, wird fähig, die Schrift mit dem Herzen zu hören. Die Wüste ist der Ort der Unterscheidung, an dem die Gedanken offenbar werden und gereinigt werden müssen – nicht um den Menschen zu zerstören, sondern um ihn frei zu machen. Und Augustinus fasst die innere Dynamik dieses Weges in einem Satz zusammen, der wie ein Echo der Wüste klingt: „Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.“ Confessiones, Buch I, Kapitel 1.

In diesem Sinn ist die Fastenzeit keine Zeit der bloßen Entbehrung, sondern eine Zeit der Sammlung. Die Wüste nimmt uns nichts, was wir wirklich brauchen; sie nimmt uns nur das, woran wir uns festklammern, um uns für Gott

nicht entscheiden zu müssen. Sie entlarvt falsche Götter und führt den Menschen zurück in die Wahrheit seiner Geschöpflichkeit.

Doch die Wüste ist nicht das Ziel. Sie ist Vorbereitung. Sie öffnet den Raum für Ostern. Die Auferstehung ist nicht die Aufhebung des Kreuzes, sondern dessen Frucht. Wer nicht mit Christus in die Einsamkeit geht, wird das Licht des Ostermorgens nicht in seiner Tiefe verstehen. So ist die Wüste der verborgene Ort, an dem das neue Leben heranreift.

In der Stille der Fastenzeit lädt die Kirche uns ein, diesen Weg mitzugehen: hörend, prüfend, hoffend. Die Wüste bleibt karg – aber sie ist der Ort, an dem Gott spricht. Und wer gelernt hat zu hören, wird am Ostermorgen erkennen, dass das leere Grab nicht Leere ist, sondern Fülle des Lebens.

Ich wünsche uns eine Zeit, in der wir uns von Gott ansprechen und locken lassen!

Ihr Pfarrvikar Edward Santiago Monroy

#### Glaubensunterweisung durch Ehrenamtliche

#### Der Religiöse Schülertag in Biesdorf



Die Religiösen Schülertage finden immer an einem Sonntagnachmittag im Monat in der Zeit von 10 bis 13 Uhr statt und enden mit einem gemeinsamen Mittagessen. Die Schülertage werden mit einem passenden Thema aus

dem Kalender des Kirchenjahres gestaltet, das dann mit Hilfe von biblischen Geschichten, Liedern, Spielen und Basteleien den Kindern nahegebracht wird.

Die nächsten Termine sind am **14. Februar** und am **14. März 2026**.

Das „Team Religiöser Schülertag“ freut sich über weitere Unterstützung.

Wer bei der Gestaltung mithelfen möchte, kann sich unter [schuelertag-biesdorf@st-hildegard-von-bingen.de](mailto:schuelertag-biesdorf@st-hildegard-von-bingen.de) melden.

#### Musik in Maria Königin des Friedens, Oberfeldstr. 58

Sonntag, **22. Februar 2026** um 17 Uhr

##### Orgel & Saxophon im Dialog *Barock- Jazz - Improvisationen*

Werke u.a. von Joh. Seb. Bach, Wayne Shorter, Phill Woods, Erwin Schulhoff

Saxophone: Leonhard Huhn, Orgel: Sebastian Sommer

*Eintritt frei, Spenden erbeten*



#### Musik in „Von der Verklärung des Herrn“

##### Marzahn, Neufahrwasserweg 8

Sonntag, **29. März 2026** um 17 Uhr **Sacred Songs -**

##### **Die Musik Hildegard von Bingen (1098-1179)**

Burkard Wehner: Gesang, Rotta, Surpeti

Werner Blau: Gesang, Surpeti

Normisa da Silva: Bassflöte, Gesang, Cupbells

*Eintritt frei, Spenden erbeten*



#### Musik im Evangelischen Gemeindezentrum Mitte, Alt-Biesdorf 59

Mittwoch, **11. Februar 2026** und Mittwoch, **11. März 2026** von 19 bis 21 Uhr  
**"Biesdorf singt"!**: Herzliche Einladung zum **gemeinsamen Singen** - quer durch die Repertoires, moderiert und am Piano begleitet von **Stefan Graser**.

Sonntag, **1. März 2026** um 16 Uhr

##### **Konzert des Bläserchores des Kirchenkreises (60 Bläser)**

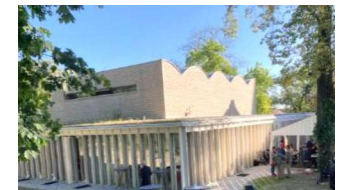
*Eintritt frei, Spenden erbeten*

Sonntag, **22. März 2026** um 16 Uhr

##### **Cembalo-Konzert**

Andreas Marti, Bern spielt Werke aus dem Barock

*Eintritt frei, Spenden erbeten*



#### Musik im Evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165

Sonntag, **1. März 2026** um 17 Uhr

##### **Orbis-Quartett – Das singende Streichquartett**

Klassisches Repertoire und Stücke unterschiedlichster Stilrichtungen

*Eintritt 20 EUR, Kartenbestellung über <https://www.ev-kirche-biesdorf.de/>*





**Herzliche  
Einladung  
zur Faschingsfeier**

**am  
Freitag,  
13. Februar 2026  
um 19 Uhr  
im Gemeindesaal  
„St. Martin“, Kaulsdorf  
Nentwigstr.1  
12621 Berlin**



Die Krankenhauskirche ist Ort und Raum für soziale Begegnungen, Gottesdienste, Konzerte und Ausstellungen.

Möglich wird dies mit einer Vielzahl ehrenamtlich engagierter Personen.

Brebacher Weg 15, 12683 Berlin; [kirche@wuhletal.de](mailto:kirche@wuhletal.de).

Öffnungszeiten: tgl. 14 bis 16 Uhr, im Februar 2026 keine Konzerte!

**Gottesdienste in der Krankenhauskirche immer sonntags um 10 Uhr**

- |                       |                            |
|-----------------------|----------------------------|
| 1. und 3. Sonntag     | katholischer Gottesdienst  |
| 2., 4. und 5. Sonntag | evangelischer Gottesdienst |

Während der Öffnungszeit lädt auch das „Café der Stille“ zu einem Besuch ein. Genießen Sie die ruhige Atmosphäre des Hauses bei einer Tasse Kaffee oder Tee, stöbern Sie in der kleinen Handbibliothek oder lassen Sie sich von den ehrenamtlichen Mitarbeitern von der Geschichte des Hauses und den aktuellen Veranstaltungen berichten.

**Taizé-Singen**

Jeden 1. und 3. Dienstag von 15 bis 16 Uhr mit Ines Schwarzkopf

**Aus dem Gemeinderat**

Der Redaktion sind keine Informationen aus dem Gemeinderat zugegangen. Bitte beachten Sie die Aushänge und Vermeldungen in den Kirchen.

**Die Sitzungen der Gremien, alle Einladungen und Protokolle sind öffentlich. Interessierte sind sehr willkommen.**

**Bitte beteiligen Sie sich mit Ihrem Interesse und Ihren Anliegen.**

**Aus dem Pfarreirat**

Der Pfarreirat tagte am 10. Dezember 2025 in Marzahn mit 13 der derzeit noch vorhandenen 19 stimmberechtigten Mitglieder (von ursprünglich 27 Mitgliedern). Christian Schärftl vom Erzbischöflichen Ordinariat Berlin informierte über das Verfahren und die Ernennung eines neuen Pfarrers für unsere Pfarrei. Pfarrvikar Witold Wójcik wird ab dem 1. Februar 2026 Pfarrer unserer Pfarrei. Zunächst wird er – auf eigenen Wunsch – für ein Jahr als Administrator tätig sein und gemeinsam mit Susanne Siegert als Vorsitzender des Kirchenvorstandes die Leitung der Pfarrei in Zusammenarbeit mit Pfarreirat und Kirchenvorstand übernehmen. Weitere Tagesordnungspunkte waren unter anderem die Gremienwahlen im November 2026, das Gedenken an Bernhard Lichtenberg sowie die Beteiligung am Verfahren zum Erwerb des Siegels „Faure Gemeinde“. Einzelheiten sind den Kurzinfos des Pfarreirates sowie dem Protokoll der Sitzung zu entnehmen. Eine weitere Sitzung des Pfarreirates fand am 21. Januar 2026 nach Redaktionsschluss in Karlshorst statt. Auf der Tagesordnung standen Fragen der Ökumene, der Integration der internationalen Community, die Stärkung der Verkündigung im Gottesdienst sowie die Gestaltung der Gottesdienste an Hochfesten. Der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit befasste sich mit der Erneuerung der Webseite. Der Sachausschuss Weltsynode griff Aussagen der Weltsynode auf und sucht nach Wegen zu deren Umsetzung in den Gemeinden und in der Pfarrei. Dazu wurden Empfehlungen erarbeitet. Wichtige Aspekte von Synodalität sind dabei insbesondere Kommunikation, Beteiligung, Transparenz und Rechenschaft. Der Ökumenebeauftragte und der Sachausschuss Ökumene pflegen die Kontakte zu anderen christlichen Kirchen. Zahlreiche Gottesdienste, Veranstaltungen und gemeinsame Aktionen wurden durchgeführt. So wurde unter anderem angeregt, das 1.700-jährige Jubiläum des Konzils von Nicäa in den Gottesdiensten unserer Gemeinden aufzugreifen. Aus diesem Anlass hat Papst Leo XIV. sein apostolisches Schreiben „In unitate fidei“ („In der Einheit des Glaubens“) veröffentlicht.



Es enthält ausgehend vom Glaubensbekenntnis von Nizäa viele Aussagen zur aktuellen ökumenischen Bedeutung. „Um diesen unseren Dienst glaubwürdig tun zu können, müssen wir gemeinsam gehen, um Einheit und Versöhnung zwischen den Christen zu erreichen.“

Bernd Streich

### Aus dem Diözesanrat



Der geschäftsführende Ausschuss (GA) befasste sich in seiner Sitzung am 4. Dezember 2025 mit folgenden Themen: einem Rückblick auf die Vollversammlung im November sowie der Vorbereitung der nächsten Vollversammlung am 16./17. April 2026 in Stralsund, dem Vorschlag zur Erstellung einer Mustergeschäftsordnung für Pfarrei- und Gemeinderäte, einem Bericht aus dem Synodalen Ausschuss sowie der Errichtung der Synodalkonferenz auf Bundesebene. Der Synodale Weg wird Ende Januar 2026 mit der 6. Synodalversammlung abgeschlossen. Auf der Grundlage schriftlicher Berichte der Ausschüsse und Gremien wurden aktuelle Anliegen diskutiert, unter anderem die Wahlen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern, Fragen der Pfarrei- und Gemeindeentwicklung, das ökumenische Siegel „Faire Gemeinde“ sowie Wahrnehmungslücken im Bereich Antisemitismus. Im interreligiösen Dialog gab es mehrere Begegnungen. So wurde im Advent das Lichterfest unserer jüdischen Geschwister gefeiert und Kerzen am Chanukka-Leuchter entzündet. Die nächste Sitzung des GA findet am 26. Februar 2026 statt. Der Diözesanrat und der Konvent der Ökumenebeauftragten der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) laden alle Interessierten herzlich zum jährlichen **Ökumenetreffen am 21. Februar 2026** ein (siehe Seite 13). In diesem Jahr steht der Studienteil unter dem Thema: „Frieden stiften – aber wie?“ Grundlage ist die Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick sein“. Ebenfalls einbezogen wird das Friedenswort der deutschen Bischöfe „Friede diesem Haus“. Papst Leo XIV. hat hierzu in seiner Botschaft zum 1. Januar 2026 eine bestärkende Orientierung gegeben. Der zentrale ökumenische **KirchentagsSonntag 2026** wird am **8. Februar um 16 Uhr** in der Biesdorfer Gemeinde *Maria Königin des Friedens* begangen (siehe Seite 10). Am **7. März 2026** wird zu einem Qualifizierungstag für die **Gremienarbeit** (online) eingeladen. Den Neujahrsgruß der Vorsitzenden Karlies Abmeier und Erzbischof Heiner Koch sowie weitere aktuelle Informationen finden Sie unter: <https://www.di-oezesanrat-berlin.de/>. Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich auch an Bernd Streich unter der Telefonnummer 030 / 517 39 680 wenden.

Bernd Streich

wie Frieden, Aufrüstung und Ängste. Zudem wurde vereinbart, ein gemeinsames Gesprächsformat zu entwickeln. Das Konzept für die gemeinsamen Themenabende (siehe Seite 7) wurde beraten und beschlossen. Weitere Themen waren die Nutzung des neuen evangelischen Gemeindezentrums und der ökumenische **KirchentagsSonntag am 8. Februar 2026** (siehe Titelseite). Frau Hildegard Stumm wurde für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 zur Krankenhausseelsorgerin am Unfallkrankenhaus Berlin ernannt.

Bernd Streich, Ökumenebeauftragter



### Aus der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Marzahn-Hellersdorf



Anlässlich der Allianz-Gebetswoche und der Gebetswoche der Einheit der Christen lud die ACK am 15. Januar 2026 zu einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst in die Evangelische Kirche Hellersdorf ein, gestaltet von der Gemeindeband (siehe Foto), einer Predigt von Pfarrer Frank Grützmann und der katholischen Mitwirkung von Eva Sasse und



Bernd Streich. Im Gottesdienst zeigte sich die Verbundenheit von Christinnen und Christen über Gemeinde- und Konfessionsgrenzen hinweg.

Das nächste Treffen der ACK findet am **12. Februar 2026** in der Neupostolischen Kirche Kaulsdorf statt.

Text und Fotos: Bernd Streich

Interreligiöser Gottesdienst aus Anlass der Wannseekonferenz am 18. Januar 2026

*Hab Mut, steh auf!*

## Katholikentag Würzburg 13. bis 17. Mai 2026



700 Veranstaltungen an fünf Tagen wollen dazu ermutigen nach Wegen für eine zukunfts-fähige Gesellschaft und Kirche zu suchen. Gerade vor dem Hintergrund von Krieg, stetig voranschreitendem Klimawandel und Artensterben, sozialer Spaltung und Krisen in Politik und Kirche ist das Bedürfnis nach konstruktiven Diskursen

und einem gemeinsamen Ringen um Antworten und Suchen nach solidari-schen Lösungen groß. Die christliche Hoffnung soll spürbar werden in den Veranstaltungen und Begegnungen in Würzburg.

Das Programm wird am **3. März 2026** veröffentlicht!



### Orgelandacht in der Gnadenkirche

Jeden Mittwoch um 18 Uhr findet eine **Orgelandacht** mit meditativen Texten in der evangelischen Gnadenkirche an der B1 statt. Herzliche Einladung!

### Ökumenisches Bibelgespräch

Jeden Mittwoch findet um 18.30 Uhr das **ökumenische Bibelgespräch** in der Maratstraße 100 statt.

Bild: Yohanes Vianey Lein in: Pfarrbriefservice.de



### Aus der Ökumene

Nach der Wahl der GKR-Mitglieder, die diesmal auch digital möglich war und zu einer höheren Wahlbeteiligung führte, hat sich der Gemeindekirchenrat (GKR) der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf im Januar 2026 neu konstituiert. Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten und Gottes Segen für ihr Engagement. Zum neuen Vorsitzenden wurde Norbert Springer gewählt.

Ein Kontakttreffen zwischen den katholischen Vertreterinnen und Vertretern und dem GKR fand am 15. Dezember 2025 statt. Es begann mit einem „Öku-menischen Hausgebet im Advent“. Im Mittelpunkt stand der Austausch über die Situation in den Gemeinden sowie Themen, die viele Menschen bewegen,



## Wege zur Versöhnung in der bedrohten Welt Themenabende in der Fastenzeit 2026



Die Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf und die Katholische Kirchengemeinde *Maria*

*Königin des Friedens* Biesdorf laden gemeinsam zu drei Themenabenden in der Fastenzeit 2026 ein.

Große Beachtung fand die Enzyklika *Laudato si'* – *Über die Sorge für das gemeinsame Haus* von Papst Franziskus aus dem Jahr 2015 weit über die katholische Kirche hinaus besonders in der Wissenschaft. *The Letter*, ein bewegender, eindringlicher Dokumentarfilm zeigt am ersten Themenabend den Papst zur Enzyklika und im Gespräch mit Betroffenen aus fünf Kontinenten. Der Konrektor der Kiewer Theologischen Akademie, Professor Volodymyr Bureha, sagte im Rahmen einer Tagung zum Thema „Versöhnung in Europa“, dass angesichts der russischen Aggression gegen die Ukraine Versöhnung nicht debattierbar ist. Die Situation der Menschen sowie die Rolle der Kirchen in diesem leidgeprüften Land stehen im Mittelpunkt des zweiten Themenabends.

Ein Meilenstein in der Versöhnungsgeschichte zwischen Polen und Deutschland war der Briefwechsel der polnischen und deutschen Bischöfe im Herbst 1965. Der Brief der polnischen Bischöfe endete mit den denkwürdigen Worten: „In diesem allerchristlichsten Geist strecken wir unsere Hände zu Ihnen hin, ... gewähren Vergebung und bitten um Vergebung.“ Heute, sechzig Jahre später, ist der Versöhnungsprozess zwischen den beiden benachbarten Ländern das Thema des dritten Abends.

*Versöhnung mit der Natur*

**Der Film „The Letter“**

– **Umweltdokumentation zu *Laudato si'* mit Papst Franziskus**

In der Katholische Kirchengemeinde Biesdorf, Oberfeldstraße 58, 12683 Berlin am **20. Februar 2026** ca. 19.15 Uhr nach dem Gottesdienst.

*Versöhnung und Krieg*

**Können die Kirchen in der Ukraine zur Versöhnung beitragen?**

Mit **Prof. Dr. Regina Elsner**. Sie lehrt Ostkirchenkunde und Ökumenik am Ökumenischen Institut der Universität Münster. Im **Evangelischen Gemeindezentrum Mitte**, Alt-Biesdorf 59, 12683 Berlin am **27. Februar 2026** um 19 Uhr.

*Wir vergeben und bitten um Vergebung*

**Versöhnung zwischen Polen und Deutschen**

Mit **Markus Meckel**, Außenminister a.D.

In der Katholische Kirchengemeinde Biesdorf, Oberfeldstraße 58, 12683 Berlin am **13. März 2026** ca. 19.15 Uhr nach dem Gottesdienst.

## Pfarrer Paul Berger - 70 Jahre für Gott

Unser ehemaliger Seelsorger Pfarrer Paul Berger, der von 1988 bis 2001 unsere Gemeinde leitete, feierte am Samstag, den 20. Dezember 2025 sein 70-jähriges Priesterjubiläum an seinem jetzigen Wohnsitz, dem Seniorenpflegeheim im St.-Joseph-Krankenhaus Weißensee.



Den Festgottesdienst zelebrierte unser Erzbischof Heiner Koch im Beisein von Priestern, die einst auch unsere Gemeinde prägten, wie z.B. Pfarrer Rupprecht und Pfarrer Nitsche.

Im Gottesdienst und beim anschließenden Empfang war es sehr bewegend zu erleben, wie viele Wegbegleiter seines 94-jährigen Lebens ihm in Dankbarkeit, Liebe und Verbundenheit nahe waren.

Text und Fotos: Gabriele Tretschner



## Wir beten weiterhin jeden Donnerstag um 18 Uhr für den Frieden in der Ukraine und auf der ganzen Welt



Seit dem 24. Februar 2022, dem Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine, laden die Kirchen in Biesdorf jeden Donnerstag zur Friedensandacht in die Gnadenkirche ein.

Konfessionsübergreifend beten Gläubige aus den Gemeinden und darüber hinaus gemeinsam für den Frieden, singen, lesen miteinander Psalmen, sprechen Fürbitten aus, tauschen Erfahrungen mit Geflüchteten aus und sprechen über Hilfsangebote.

Am **21. Februar 2026** findet von 10 bis 16 Uhr ein Ökumenischer Studientag statt:  
**Frieden stiften – aber wie?**

Eine Anmeldung ist über den Diözesanrat im Erzbistum Berlin möglich.

<https://www.dioezesanrat-berlin.de/>

MIT  
DR. FRIEDRIKE KRIPPNER  
DIREKTORIN EVANGELISCHE AKADEMIE  
ZU BERLIN  
DR. STEFAN SILBER  
PAX CHRISTI

# FRIEDEN STIFTEN

## ABER WIE?

### ÖKUMENISCHER STUDIENTAG

**SAMSTAG 21. FEBRUAR 2026 / 10 - 16 H**

EVANGELISCHES ZENTRUM HAUS 3  
GEORGENKIRCHSTR. 69/70  
10249 BERLIN

INFORMATION UND ANMELDUNG  
[WWW.DIOEZESANRAT-BERLIN.DE/OEKUMENE](http://WWW.DIOEZESANRAT-BERLIN.DE/OEKUMENE)

Logos: EKBO, Berliner Evangelische Kirche, Evangelisches Zentrum Berlin, Diözesanrat Berlin

*Hier fängt Zukunft an!*

## Misereor Fastenaktion 2026

**Fastenessen am Misereor-Sonntag, 22. März 2026  
nach dem 10-Uhr-Gottesdienst im Gemeindesaal.**

Die Suppen zum Fastenessen bereiten Gemeindeglieder unentgeltlich zu. Gemeinsam wollen wir essen und bitten um reichliche Spenden für die **Misereor-Fastenaktion 2026**  
„Hier fängt Zukunft an!“



„Zukunft“, das klingt so weit weg: räumlich und zeitlich. Im Leid unserer Zeit und in der Not des Alltags suchen wir nur zu oft bewusst oder unbewusst eine Ablenkung und Verdrängung auf eine zukünftige, ferne, andere, bessere Welt. Vielleicht bleibt das nur eine Utopie? Das Leitwort der **Misereor-Fastenaktion 2026** erinnert uns:

### „Hier fängt Zukunft an!“

Hier und jetzt! Auch im Leid. Auch im Tod. Ganz konkret: Mit uns; in unserem nahen Umfeld und mit unseren Geschwistern weltweit. Die Besinnung auf den **Kreuzweg** Jesu ist herausfordernd. In Stille und Gebet verbinden wir die Gegenüberstellung von Bibeltexten und Eindrücken zur Jugend-Ausbildungs-Förderung im Misereor-Beispiel Land Kamerun. Gott ist mit uns und bleibt uns nahe, gerade auch im Leid. Und er sagt uns zu: Leid und Tod haben nicht das letzte Wort. Selbst der Kreuzweg ist ein Weg hin zum Leben: Damals. Und heute. Und jetzt. Denn:

### „Hier fängt Zukunft an!“

Quelle: <https://www.misereor.de/mitmachen/fastenaktion>



**Wir gehen gemeinsam den Kreuzweg in Biesdorf  
am Dienstag, 31. März 2026. Beginn um 17 Uhr in der Maratstr. 100,  
Ende gegen 18 Uhr in der Oberfeldstr. 58**

*Kommt! Bringt eure Last.*

## Weltgebetstag 2026



Alltag ländlicher Frauen in Nigeria. Sie arbeiten hart. Oft tragen sie nicht nur eine schwere Last auf dem Kopf, sondern auch noch ein Baby auf dem Rücken. So gehen sie auf unwegsamem Gelände weite Strecken durch Natur und Wildnis. Aber der Zuruf Jesu in Matthäus 11,28 macht Mut: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Wenn wir unsere Sorgen zu Jesus Christus bringen und einander unterstützen, finden wir die Ruhe und Kraft, den Weg weiterzugehen.“

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas mit über 250 Ethnien. Es ist deshalb schwer, eine gemeinsame „nigerianische Identität“ zu bilden. Die Grenzen sind in Europa künstlich gezogen worden, ohne Rücksicht auf kulturelle oder geographische Gegebenheiten vor Ort. Das war vor 140 Jahren in Berlin. Das neu gebildete „Nigeria“ wurde britische Kolonie. 1960 wurde Nigeria unabhängig. Danach kam es zum Bürgerkrieg und zu vielen Konflikten überall im Land, die bis heute schwelen.

Leider gibt es viel Gewalt und diskriminierende Traditionen gegen Frauen, Mädchen (z.B. Boko Haram, aber auch durch bestimmte christliche Strömungen und das so genannte Gewohnheitsrecht) und auch gegen LGBTQ+.

Quelle: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag am

**Freitag, 6. März 2026 um 17 Uhr**

im neuen evangelischen Gemeindezentrum Mitte, Alt-Biesdorf 59



### Frauenkreis

am **26. Februar 2026** und am **26. März 2026** jeweils um **19 Uhr**  
im Evangelischen Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165

Ansprechpartnerinnen: Angelika Streich und Sigrid Rau

*Jede ist willkommen, es sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich.*

### Zwischen Schöpfungsbewahrung und Kirchenmusik

#### Den Musikern war es im Gottesdienst zu kalt

Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel sind vorbei. Wieder einmal ist die Zeit viel zu schnell vergangen. Es gab wunderschöne, feierliche Heilige Messen, eine gut gefüllte Kirche mit Orgel, Chor, Familienmusik, mit Flöte, Geige, Gesang und einer beeindruckenden Zahl an Ministranten. Das ist alles andere als selbstverständlich und verdient Dankbarkeit und Anerkennung. Uns allen ist bewusst, dass wir verantwortungsvoll und sparsam mit Energie umgehen wollen, um Gottes gute Schöpfung zu bewahren. Auch Chor und Instrumentalisten stehen voll und ganz hinter diesem Gedanken. Gleichzeitig gilt aber: Mit steifen Fingern und klammen Händen kann man keine gute Musik machen.

Rund um die Weihnachtstage war es frostig – nicht nur draußen, sondern auch in der Kirche. Ja, die Kirche muss nicht kuschelig warm sein. Doch 12 °C, abgelesen am 28. Dezember 2025, sind schon ziemlich „frisch“. Für Gottesdienstbesucher, die mit warmen Jacken und Schuhen kommen, sind diese Temperaturen in Ordnung. Aber an die Musiker wird dabei oft nicht gedacht. Zum Musizieren ist diese Temperatur eindeutig zu niedrig. Mit dicker Jacke kann man weder gut singen noch spielen. Mit kalten Händen lassen sich weder Orgel noch Geige oder Flöte vernünftig bedienen. Auch für die Instrumente selbst sind solche Temperaturen nicht gut. Da stellt sich schon die Frage nach Fürsorge, Wertschätzung und Anerkennung für all jene, die ihre Zeit und ihr Können in den Dienst der Kirchenmusik stellen.

Vor nicht allzu langer Zeit wurde im Zuge der energetischen Sanierung eine neue Heizung mit verbesserter Regelungstechnik eingebaut. Wäre es da nicht möglich, die Temperatur gezielt zu steuern? Die Gottesdienste und musikalischen Veranstaltungen in der Kirche sind ja bekannt, es gibt dafür Pläne und Termine. Vielleicht ließe sich zumindest zu diesen Zeiten eine etwas höhere, gut dosierte Temperatur einstellen – nicht verschwenderisch, sondern sinnvoll und zielgerichtet. Eventuell gäbe es auch eine Lösung über eine „lokale“ Zusatzheizmöglichkeit im Bereich der Orgel oder der Musiker. Das wäre eine große Hilfe und ein schönes Zeichen der Wertschätzung.

In der Hoffnung, dass auch künftig viele musikalische Klänge die Kirche erfüllen können.

Cordula Mientus



### WEITER SCHÖPFUNG KONKRET BEWAHREN



Der Sachausschuss Schöpfung der Pfarrei *St. Hildegard von Bingen, Marzahn-Hellersdorf* hat sich am 22. Januar 2026 getroffen.

Themen waren:

- Klimafastenaktion „Soviel du brauchst“
- HandyAktionBerlin
- „Faire Pfarrei“ *St. Hildegard von Bingen*



Wie in den vergangenen Jahren soll die ökumenische Klimafastenaktion „So viel du brauchst“ laufen, [klimafasten.de/klimafasten-2026/](https://www.klimafasten.de/klimafasten-2026/). „Wie viel ist genug?“ Diese Frage begleitet uns durch die sieben Wochen. Es soll in unseren Gemeinden jeden Sonntag Impulse zum Wochenthema geben, ebenso die Plakate zur Woche. Die Broschüren liegen aus. Ebenso kann man eine tägliche E-Mail, einen täglichen Impuls erhalten.

Als ein konkretes Vorhaben in dieser Fastenzeit läuft die Handy-Sammelaktion von INKOTA-netzwerk, unterstützt vom Netzwerk Faire Gemeinde, sie startet am Aschermittwoch, **18. Februar 2026**. Mindestens zu den Gottesdienstzeiten werden die Sammelkisten für alte, nicht genutzte Handys bereitstellen, die dann entweder wieder aufbereitet und wiederverwendet oder fachgerecht recycelt werden.

Der Antrag zur Teilnahme an dem ökumenischen Siegel „Faire Gemeinde“ (siehe auch Gemeindebrief Nr.190) wurde im Pfarreirat im Dezember 2025 beschlossen. In den Gemeinderäten soll extra informiert werden. Eine erste Bestandsaufnahme in den Gemeinden soll sichtbar machen, was alles schon „fair“ läuft, z.B. das misereor-Fastenessen in *Maria Königin des Friedens*. In den letzten zwei Jahren wurden u.a. auch vegane Suppen, Fairtrade-Kaffee und Hafermilch angeboten.

Das nächste Treffen der Fairnessbeauftragten Berlin-Brandenburg findet am **21. April 2026** statt.

Der Sachausschuss Schöpfung trifft sich wieder am **19. März 2026** in Biesdorf. Wir freuen uns auf neue MitstreiterInnen, die uns besonders im Prozess unterstützen, „Faire Gemeinde“ zu werden.

Bernadette Kern